



Im Weinberg Gottes - Der Paramentenkreis

Zahllose, oft nicht genannte Helferinnen und Helfer schmücken, putzen, verhandeln, reparieren, begleiten, nähen, arbeiten, waschen, dienen, ... ehrenamtlich in unseren Gemeinden. Tatsächlich ist ein dicht verwobenes Netz aus vielen Helfern und Gruppen aktiv, ohne deren ehrenamtliche Tätigkeit eine gewaltige Lücke klaffen würde.

Menschen bringen sich ein. Ihr Selbstverständnis „Geber“ zu sein, ist für sie selbstverständlich. Sie tun es mit ihrem Herzen und sie sammeln Schätze. In Matthäus 6,19-21 heißt es: Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden ... Sammelt euch aber Schätze im Himmel ... Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.

Helfen, Anpacken, Geben ohne Lohnausgleich macht uns reicher - nicht nur reicher vor Gott. Wir können und dürfen schon auf Erden erfahren, dass Geben seliger denn Nehmen ist.

Eine kleine unscheinbare Gruppe trifft sich montags von 9 bis 12 Uhr im Jugendheim in Maria Königin. Es ist der Paramentenkreis. Liturgische Gewänder und die Textilien, die im Zusammenhang mit dem Kirchengesamt ihre Verwendung finden, werden in der Kirche Paramente genannt. In Maria Königin ging unter Pfarrer Walter Safran aus dem damaligen Werkkreis der heutige Paramentenkreis hervor. Seit dieser Zeit wird un-



ter der Leitung von Schneiderin Christa Hegerich wöchentlich genäht, gepflegt und ausgebessert. Zu den Arbeiten des Paramentenkreises zählen Chormantel, Velum, Messgewand, Stola, Albe, Kelchtuch, Palla, Altardecke, Mantelalbe, Rochett und Talar. Besonders erwähnenswert sind die handgestickten



Stolen von Hedwig König. Auch andere Arbeiten wurden von den Frauen des Paramentenkreises ausgeführt, zum Beispiel: die Auskleidung der Beichtstühle, die Gardinen für das Jugendheim sowie Kostüme für Sternsinger und Winterfest. Die Helferinnen sind mit ihrem Herzen bei der Sache und auch sie sind Arbeiterinnen im Weinberg Gottes.

Alle Helferinnen und Helfer sind verflochten in einem engen Netz, dessen wir bedürfen, sich selbst ergänzend oder auf Ergänzung wartend, vielleicht durch SIE? Horchen wir in uns und schauen wir, wo unsere Schätze sind.

Markus Deitmerg



Foto-Shooting für das Titelbild mit Johannes Bott aus der Gemeinde St. Joseph und Medardus, Paula Schlötermann aus der Gemeinde Maria Königin und Gereon Langs aus der Gemeinde St. Petrus und Paulus (von links). Markus Geisbauer fotografierte „das Backen kleiner Plätzchen“ auf Pfarrebene.